

**Evangelischer**

# **Gemeindebote**

**Kirchheim** Februar 2007

**Inhalt:**

Schwerpunkt	3
Vorschau	6
aus den Gemeinden	8
Kirchenbücher	11
Kalender	12



# **Kooperation**

## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
Oberdorfstr. 1  
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr  
Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90  
Pastorin Christiane Drape-Müller  
ePost: blumhardt@ekihd.de  
Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid Schaaf  
Oppelner Str. 2  
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888  
Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca  
Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr  
ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
Internet: www.arche-heidelberg.de  
Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## **Diakonin**

Andrea Herzog  
Oppelner Str. 2  
Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888  
ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
Albert-Fritz-Str. 35  
Tel.: (06221) 78 62 97 AB  
Sprechstunde: Mi. 10.00 – 11.30 Uhr

## **Kindergärten**

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

## **Nr. 1314 (Februar 2007)**

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim.  
Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr (incl. 2 Sonderausgaben)  
Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € Jahresgebühr (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

### **Schriftleitung / Gestaltung**

C. Solberg, T. Kress, M. Schlörholz

### **V.i.S.d.P.**

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

### **Titelbild:**

Detail aus Michelangelos Adam  
(1508-1512, Fresko, Sixtinische Kapelle, Rom)

### **Druck**

Integra Print Service, Walldorf  
Verein für Integration und Beschäftigung

### **Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 2. März  
Redaktionsschluss ist am 21. Februar 2007

## **Frieden mit Gott**

Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Röm 5,1 Monatsspruch für Februar)

Frieden mit Gott: Ein alter Satz. Gemeint ist eine große, meist stille Erfahrung. Wir ahnen was der Satz meint - wie es immer mal wieder in Worten beschrieben wird, die wir auch gut kennen: Gott nagelt uns nicht auf unsre Fehler fest, sondern öffnet uns immer wieder ein neues Tor. Jesus Christus hat diesen Frieden erwirkt durch sein Leben, und dadurch, dass und wie er das Kreuz annahm und schließlich auferstand. Christus eröffnet uns dadurch einen Schutzraum, in dem wir frei leben und eines Tages auch sterben können.

In unsren Gottesdiensten suchen wir etwas von diesem Frieden zu erfahren. Jede und jeder kann kommen, so wie er/ wie sie ist. Gott will mit uns zu tun haben – trotz unserer Schwächen: „Ein Wohlgefallen Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn’ Unterlass, all Fehd’ hat nun ein Ende“, singen wir im bekanntesten Loblied.

Frieden mit Gott – was bedeutet dieses große Wort, dieser als Geschenk daher kommende Gedanke in unserer Wirklichkeit? Wie sieht diese Gottesbegegnung aus? Wie gestaltet sie einen meiner Tage?

Reinhard Ellsel beschreibt es für gestresste Menschen, für Menschen, die sich Anforderungen aussetzen, so:

Zu wissen, dass man es nicht schaffen wird;  
zu wissen, dass man nicht überall sein kann;  
zu wissen, dass man nicht immer die richtigen Worte findet;  
zu wissen, dass man versagen wird;  
zu wissen, dass man trotzdem geliebt und angenommen ist,  
und so freudig den neuen Tag beginnen  
und bereit sein, ihn zu erleben,  
das ist Leben.

Und ich füge hinzu:

Zu vertrauen, dass du dennoch etwas Sinnvolles sein oder tun wirst,

zu wissen, dass es sehr wertvoll ist, an einer Stelle wirklich da zu sein,

darauf zu setzen, dass auch unvollkommene Worte, aus innerer Beteiligung geboren, Segen tragen werden,

mutig damit zu leben, dass Gott uns von jedem Punkt unsres Daseins aus gangbare Wege weist – das bedeutet den Frieden Gottes für uns selbst zu beanspruchen wie er gemeint ist. So ein Friede ist etwas höchst Lebendiges.

Der soll Sie im grauen Februar munter machen!

Ihre Christiane Drape-Müller

## ■ Von der Visitation in die gemeinsame Zukunft...

Im Juli hat eine Kommission des Hauptausschusses der Stadtsynode der Evang. Kirche Heidelberg unter Vorsitz von Dekan Dr. Steffen Bauer unsere beiden Gemeinden gemeinsam „visitiert“. Sie haben sich eine Woche lang bei den verschiedenen Veranstaltungen einen Überblick und Einblick in unsere Gemeindearbeit verschafft. Im November schrieb der Dekan einen Brief, in dem er die Erfahrungen der Kommission schildert und wichtige Wegmarken für die Zukunft unserer Gemeinden setzt. Der scheidende Dekan Bauer, der ein visionärer Vordenker der Evang. Kirche Heidelbergs ist, setzt in seinem Brief Eckpunkte, die noch weit über seine Amtszeit hinaus Bedeutung für unsere Gemeinden haben werden. Wichtige Punkte dieses Briefes seien im Folgenden vorgestellt.

### Brief des Dekan

Zunächst hält der Dekan fest, dass es nicht Sinn der Kooperation zwischen den beiden Gemeinden ist, dass Identitäten verschwimmen oder gar verschwinden, sondern vielmehr sinnvoll aufeinander bezogen und abgestimmt werden. Er führt folgende Beobachtungen an:

1. „Ihr Kindergottesdienstmodell KiK, das ab November 2005 angeboten wird, ist vorbildlich. Wir sind auf sehr motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestoßen, die genau wussten, um welche Aufgabe sie sich wie aufgestellt haben. An dieser Stelle schien uns die Trennung in zwei Gemeinden kaum mehr wichtig. Wichtig war und ist es, eine herausragende Art und Weise des Kindergottesdienstes anzubieten und durchzuführen. Dazu möchten wir Sie ausdrücklich beglückwünschen. Hier kann Kirchheim auch anderen Gemeinden in Heidelberg wichtige Impulse geben.“
2. Für herausragend halten wir auch Ihren Gemeindeboten, den Sie ab September 2004 umgestaltet haben. Dass Sie Veranstaltungen, Kasualien und Jubilare nicht mehr nach Gemeinden getrennt aufführen, halten wir für wegweisend.
3. In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Sie professionell engagiert und nach klarer Schwerpunktsetzung sinnvoll unterschieden. In Blumhardt der Kinderclub, in Wichern die Jugendarbeit. Auch dies halten wir für sehr, sehr richtig und sinnvoll. Sie leisten damit ein wichtiges Stück Gemeinwesenarbeit in Ihrem Stadtteil, die auch von außen wahrgenommen wird.

4. Ebenso wichtig ist Ihr Engagement im Bereich der Kindertagesstätten. Auch hier sind wir sehr angetan von der geleisteten Arbeit und freuen uns über zwei sehr gute Einrichtungen.
5. Für unverzichtbar halten wir aus der Heidelberger Gesamtperspektive die Eine-Welt-Arbeit in der Blumhardtgemeinde. Auch wenn man vor Ort möglicherweise das ein oder andere Mal darunter leiden mag, nicht genügend in der Gemeinde und der Gesamtkirche beachtet zu werden, so stellt dieser Arbeitszweig doch einen unverzichtbaren, exemplarischen Dienst dar. Ausdrücklich danken wir Ihnen für dieses Engagement. Als Kirche müssen wir auch Arbeitsbereiche wach und aktiv halten, die „nur“ von relativ kleinen Gemeindegruppen getragen werden, inhaltlich aber unverzichtbar sind.
6. In der Wicherngemeinde wird seit einigen Jahren der Gedanke der Event-Kultur mit besonderen Aktivitäten aufgebaut. Die Kommission konnte sich insbesondere bei der Oldie disco lebhaftig von einem Inhalt dieses Begriffs überzeugen. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine Möglichkeit darstellt, Menschen mit Kirche in überraschender Weise in Kontakt zu bringen. In diesem Sinne haben solche Veranstaltungen ihr gutes Recht, und wir freuen uns, dass Sie diese Aktivität betreiben.“

### Aspekte für unsere Zukunft

Im Blick auf die Zukunft arbeitete der Dekan vier Aspekte heraus:

„Ausgangspunkt ist die Einsicht, dass die evangelische Kirche in Kirchheim bestimmte Aufgaben wahrzunehmen hat. Diese zu definieren ist Ihre primäre Aufgabe.“

Fragen, die bei der Aufgabenbestimmung hilfreich sein können, sind zum Beispiel:

- Welche Kirche braucht Kirchheim?
- Was haben wir als Kirche Kirchheim zu sagen?
- Wo müssen wir wie präsent sein, bleiben, werden?

Bei diesen Fragen spielen die aktuellen Gemeindegrenzen keine große Rolle zumal sie ja auch erst zwei Generationen lang existieren.

Viel wichtiger sind die vier folgenden Aspekte:

1. Welches Gebäude eignet sich für was? Gottesdienste in der Petruskirche werden durch den Raum ganz anders geprägt als in der Arche. Was bedeutet das inhaltlich? Wie predigen die Räume mit? Müssen wir nicht als Kirche ansetzen bei der Frage, in welchem Raum wir welchen Gottesdienst feiern können, wollen, müssen. ... Der Gottesdienst ist unser Kerngeschäft. Von hier aus sollte Kirche erkennbar sein. Dieses Votum soll nicht bedeuten, dass Gottesdienste allein auf die Petruskirche zu beschränken sind. Es soll aber Mut machen, auch bei der Gestaltung der Gottesdienste inhaltlich klare Schwerpunkte zu setzen und diese auf die Arche und die Petruskirche zu verteilen. Wo gehört welche Form von Gottesdienst hin? Das ist die Zentralfrage in einem Raumnutzungskonzept.
2. Wo in Kirchheim wohnen welche Menschen? Welche Soziostruktur ist wo zuhause? Diese Fragen sind bei der Entwicklung der Gemeinden weiter zu berücksichtigen. Sie tun dies bereits, das ist uns bewusst geworden. Dennoch möchten wir gerne ermutigen, hier sehr genau auf die Wohn- und Lebenssituation, eben auf Ihr Gemeinwesen zu schauen...
3. In Ihren Gemeinden sind Haupt, Neben- und Ehrenamtliche in großer Zahl tätig. Das ist wunderbar. Sie sind auf dem Weg, den Dienst der Gemeinédiakonin noch stärker als stadtteilbezogenen Dienst zu begreifen und zu definieren. Das ist gut so...
4. Nicht erst am Ende aller Überlegungen über die Zukunft der Kirche in Kirchheim müssen auch die finanziellen Rahmenbedingungen stehen. Davon darf man sich aber nicht erschrecken lassen. Vieles ist uns nach wie vor möglich. Allerdings können wir nicht einfach alles so weiter betreiben wie bislang. Welches Haus wird in welchem Umfang gebraucht (oder eben auch nicht)? Welche „Spiel“möglichkeiten bieten die Häuser? Gibt es die Möglichkeit zur Vermietung, zum Verkauf, zum Umbau....? Wir möchten Sie ausdrücklich zum Weiterdenken ermutigen.“

Der Dekan bittet die Ältestenkreise in seinem Brief darum, „dass am Ende von Diskussionsprozessen die Einsicht steht, Aufgaben proben- und versuchsweise anzugehen.“

Am Schluss des Briefes ermuntert der Dekan unsere Gemeinden, sich als Evangelische Kirche in Kirchheim zu begreifen und sich gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft zu stellen „Kirche wird sich weiter verändern. Allein schon die wirtschaftliche und die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft wird dies mit Sicherheit mit sich bringen. An uns allen liegt es, diese Weiterentwicklung zu steuern. Die Evangelische Kirche in Heidelberg bittet die Gemeinden darum, sich stadtteilbezogen aufzustellen. Das ist eine große Herausforderung, wir wissen das. Wir sehen in Kirchheim nicht nur sehr, sehr gute Ansätze. Sie sind auf diesem Weg schon weitergekommen. Wir danken Ihnen sehr dafür. Nicht zuletzt das Impulspapier der EKD, Kirche der Freiheit, ermutigt uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.“ – Soweit der Brief des Dekans.

## Gemeinsames Gottesdienstmodell

Die Ältestenkreise der Blumhardt- und Wicherngemeinde haben in einem langen und ausführlichem Diskussionsprozess ein gemeinsames Gottesdienstmodell für unsere beiden Gemeinden entwickelt. Der Stand dieser Planungen wurden etwa in der letzten Gemeindeversammlung oder auch in hier im Gemeindeboten beschrieben. Wir haben auf diese Weise immer wieder die Gemeinden aufgerufen, an diesem Prozess teilzunehmen und mit Ideen aber auch Kritik den Bemühungen für ein reichhaltigeres Gottesdienstangebot die richtige Richtung zu geben.

Jetzt haben die beiden Ältestenkreise beschlossen, in diesem Jahr nach Ostern dieses Gottesdienstmodell zunächst für eine begrenzte Zeit von etwa eineinhalb Jahren auszuprobieren. In einer Gemeindeversammlung am 18. März möchten wir mit Ihnen die Planung für die Zeit nach Ostern 2007 besprechen.

## Gemeinsamer Sonntag

Im Kern sieht dieses Modell einen gemeinsamen Sonntagsmorgens-Gottesdienst für beide Gemeinden vor. Statt also wie bislang zwei getrennte Gottesdienste zu feiern, gibt es jetzt einen gemeinsamen, der im Sommerhalbjahr in der Petruskirche und im Winterhalbjahr ab dem 1. Advent in der Arche stattfinden wird. Wir richten dabei einen Fahrdienst ein, der Sie von der jeweils anderen Kirche zum Gottesdienst bringen kann.



Die zwei Säulen unseres Gottesdienstmodells

Diese Regel ist jedoch nicht starr und bedeutet auch keine Einschränkung an Anzahl oder Vielfalt unserer Gottesdienste. Ausnahmen sind beispielsweise Weihnachten, der Ewigkeitssonntag und Karfreitag. An diesen Tagen wird es weiterhin parallele Gottesdienste in beiden Kirchen geben.

Zudem wird etwa immer dann von dieser „Regel“ abgewichen, wenn ein besonderer Gottesdienst – etwa eine Konfirmation, ein Familiengottesdienst oder die Goldene Konfirmation – einen zweiten, parallelen Gottesdienst sinnvoll werden lässt.

Findet zum Beispiel in der Petruskirche eine Konfirmation statt, fühlen sich oftmals diejenigen, die sich nicht zur großen Konfirmationsgemeinde zählen, von diesen in der Regel überfüllten Gottesdienst verständlicher Weise nicht angesprochen. Für diese Gemeindeglieder wird dann in der Arche ein normaler Gottesdienst angeboten. Umgekehrt ist das ebenso vorstellbar.

Neben diesen parallelen Gottesdiensten lässt das neue Gottesdienstmodell jedoch noch viel Platz für viele weitere Angebote.

Damit wird - quasi als erste von zwei "Säulen" des Modells (siehe auch das Schaubild) - im Regelfall jeden Sonntag ein traditioneller Gottesdienst angeboten. Etwa einmal im Monat wird in einem dieser Gottesdienste auch getauft werden.

Darüber hinaus bietet dieses Gottesdienstmodell Freiraum für alternative Gottesdienste, einer zweiten Säule, auf die sich zukünftig das liturgische Leben der beiden Gemeinden stützen wird. Solche "Gottesdienste in anderen Formen" haben in unseren Gemeinden zwar eine gewisse Tradition, konnten aber bislang nicht in dem Umfang angeboten werden, wie sie von den Gemeinden gewünscht wurden.

Wir werden daher diese Art von Gottesdiensten nicht nur häufiger sondern auch noch vielfältiger feiern können.

## Tradition und Neues

Das neue Gottesdienstmodell erfüllt somit zum einen den Wunsch nach Tradition und Kontinuität in Form der Gottesdienste am Sonntagmorgen. Zum anderen wird auch den Forderungen nach anderen Gottesdienstzeiten, Experimentierfreude sowie nach thematischen oder liturgischen Elementen Rechnung getragen.

Bewährt haben sich schon dieachteulengottesdienste und die meditativen, liturgischen Gottesdienste wie eine Vigil oder eine Lesung des ganzen Johannes-Evangeliums. In der Zukunft möchten wir zum Beispiel auch regelmäßige Passionsandachten oder vermehrt Jugendgottesdienste oder musikalische Abendandachten halten. Es gibt viele Möglichkeiten, und wir hoffen, dass der Heilige Geist mitten unter uns wirksam ist.

Der monatliche KiK (Kinder in der Kirche) wird von diesem Gottesdienstmodell kaum beeinflusst werden. Er wird schon jetzt parallel zum Hauptgottesdienst gefeiert. Was sich ändern wird, ist der Wechselrhythmus zwischen den beiden Gemeinden. Wenn die „Großen“ im Hauptgottesdienst im Sommer in der Petruskirche feiern, wird der KiK den ganzen Sommer über in der dann freien Arche stattfinden. Im Winter dagegen wird in der Petruskirche und im Hermann-Maas-Haus ge-KiK-t.

Natürlich hoffen wir auch, dass sich durch die Gottesdienste im neuen Modell eine größere Gemeinde begegnet und Menschen angesprochen werden, die neue Wege für sich finden. Am schönsten ist es aber, wenn Gottes Dienst für uns und unsere Gottessuche uns einen wirklichen Zugang zur Quelle unseres Daseins öffnet.

## Gemeindeversammlung am 18. März

Alle Gedanken, auch alle Bedenken und weiteren Ideen sollen zu Wort kommen. Am 18. März werden wir zur nächsten Gemeindeversammlung einladen. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Ihre

Christiane Drape-Müller

Vincenzo Petracca

gez. die beiden Ältestenkreise

## ■ **Jugendgottesdienst: „Keiner ist wie du!“**

**Samstag, 3. Februar, 14.00 Uhr, St. Michael**

Im Rahmen des Bezirks-Konfi-Tages zum Thema „Ene mene miste – und raus bist du!“ bereiten unsere Schokos den Jugendgottesdienst für den Bezirk vor. Natürlich sorgt unsere „Konfi-Band“ dafür, dass musikalisch die Post abgeht!

Im Anschluss an den Bezirks-Konfi-Tag gibt es eine Disco im Jugendclub Arche.

Zum Gottesdienst sind Jung und Alt herzlich eingeladen.

V. Petracca

## ■ **Chorprojekt Kirchheim-Afrikachor**

**Samstag, 3. Februar, 10.00 Uhr**

Das letzte gemeinsame Erlebnis mit den Songs und Rhythmen aus Afrika war wieder so klasse, dass wir es einfach immer mal wieder haben wollen. Eva Buckman von der Musikschule Heidelberg wird uns etwas Neues von ihrer letzten Afrikareise mitbringen. Wir stehen diesmal nicht unter Erfolgsdruck, weil es keinen Aufführungstermin gibt und können uns ganz den Songs widmen. Neue Leute sind herzlich ersehnt!

der Partnerschaftskreis Zincuka

## ■ **Schoko-Treff**

**Freitag, 9. Februar, 18.30 Uhr, Arche**

Der Schoko-Treff, das sind inzwischen fünfzehn Jugendliche im Alter zwischen 15 und 17 Jahren, die der Gruppe diesen Namen gaben, weil sie scho-n ko-nfirmiert wurden. Die Gruppe gibt es seit Februar 2006 und trifft sich möglichst immer am ersten Freitag im Monat um 18:30 Uhr im Jugendclub der Arche.

Zuerst kochen wir gemeinsam was Leckeres (und viel davon...) und essen in gemütlicher Runde. Nach ein paar Songs haben wir dann normalerweise ein Thema, zu dem immer etwas vorbereitet wird.

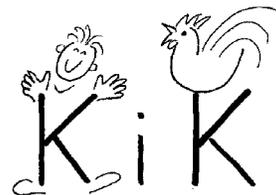
Bisher beschäftigten wir uns vor allem mit „den letzten Fragen“: Existiert Gott? Warum beten, wenn Gott uns am besten kennt? Warum lässt Gott soviel Leid zu? - Da kann die Diskussion schon mal was länger gehen und die Leute etwas später nach Hause kommen.

Auch ein Musikwettbewerb in Mannheim, Taize über Pfingsten und die Nacht-Konfi-Freizeit standen auf dem Programm.

Gern dürfen Neue hinzu kommen! Wir freuen uns!

Die Termine für das 1. Halbjahr sind: 9. Februar; 9. März; 7. April; 4. Mai; 15. Juni; 6. Juli

Armin Wunder, 712714



KINDER IN DER KIRCHE ■

**Sonntag, 11. Februar, 9.45 Uhr, Arche**

„Jesus gibt mehr als genug“ – unter diesem Motto steht der nächste KiK in der Arche. Ob jemand die Jesus-Geschichte kennt, bei der es mehr als genug für alle gibt, obwohl es vorher knapp war?

Auf jeden Fall wird es wieder spannend sein, wenn sich am Sonntagmorgen Kindergartenkinder, Grundschulkindern und 5+6. Klässler in der Arche treffen.

Spielen, Geschichten hören, Feiern all das steht am Sonntag auf dem Programm. Herzliche Einladung

Das KiK-Team

## ■ **Weltgebetstags-Vorbereitung: „Unter Gottes Zelt vereint“**

**Donnerstag, 15. Februar, 20.00 Uhr, HHM**

**Montag, 19. Februar, 20.00 Uhr, Arche**



Millionen Christinnen auf der ganzen Welt werden nun erfahren, wo Paraguay liegt, denn die Liturgie zum Weltgebetstag 2007 kommt aus diesem Land. Paraguay ist mit seinen 5,6 Mio. Menschen etwa so groß wie Deutschland und die

Schweiz zusammen. Über 90% der Menschen in Paraguay haben indigene und europäische Vorfahren.

Der Gottesdienst nimmt uns hinein in ein eher unbekanntes Land im Herzen Lateinamerikas. Wir hören von der paradiesischen Schönheit Paraguays, dem Zusammenhalt der Menschen, aber auch von ihren drängenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen. 1989 ging die fast 35 Jahre dauernde Militärherrschaft unter Stroessner zu Ende. Der gesellschaftliche Umgestaltungsprozess gestaltet sich schwer und langwierig, auch wegen der überall vorherrschenden Korruption. Die Armut unter der Mehrheit der Bevölkerung wächst; Folgen sind Landflucht, Migration und Kinderarbeit. In dieser Situation erinnern die Frauen aus Paraguay an die Verheißungen Saras, dass wir auf Gottes Zusage auch

in scheinbar hoffnungslosen Situationen vertrauen können und dass für Gott nichts unmöglich ist. Wir werden „Töchter und Söhne Saras und Abrahams“ genannt. Damit sind wir auch Erbinnen und Erben der Verheißung Gottes.

## Weltgebetstag

**am 2. März um 19.00 Uhr in der Arche**

Einheit unter uns soll keine Worthülse sein, kein Lippen-, sondern ein Herzensbekenntnis. Getragen und bewegt, werden wir in diesem Gottesdienst auch von den wunderschönen Liedern aus Paraguay und der kraftvollen Musik dieses Landes.

Frauen aus zehn verschiedenen Konfessionen bilden das paraguayische Weltgebetstagskomitee und geben mit ihrer lebendigen Ökumene ein ermutigendes Beispiel.

Wenn in über 170 Ländern der Welt am 2. März 2007 der Weltgebetstag gefeiert wird, verbinden wir uns zu einer „Einheit in Vielfalt“ – wie im Symbol der kostbaren paraguayischen Nanduti – Spitze zum Ausdruck gebracht wird. Die Spitze, die Sie auf den Einladungskarten sehen, wird übrigens aus einem einzigen Faden gesponnen.

Wir in Kirchheim feiern den Gottesdienst um 19 Uhr in der ARCHE. Nach dem Gottesdienst sind sie eingeladen, verschiedene Köstlichkeiten und Gerichte zu kosten und haben die Gelegenheit, mit anderen Frauen aus Kirchheim ins Gespräch zu kommen.

Ganz herzliche Einladung zu diesem ganz besonderen ökumenischen Gottesdienst.

Wer sich im Vorfeld schon mehr auf das Thema, den Gottesdienst, einstimmen möchte, ist herzlich zur Vorbereitung eingeladen.

## ■ Abschied von Kantor Michael Goos

Am Samstag, den 24. Februar wird sich die Blumhardtgemeinde von ihrem Organisten und Chorleiter Michael Goos verabschieden.

Sinnvoller Weise ist dieser Abschied mit einem Konzert verbunden, in dem u.a. die Bachkantate „Was Gott tut, da ist wohlgetan“ musiziert wird. So sehr uns in der Blumhardtgemeinde und insbesondere im Gemeindechor dieser Abschied schmerzt, freuen wir uns doch für Michael Goos, dass ihm die ehrenvolle Berufung zum Assistenten des Landeskantors Johannes Michel in Mannheim zuteil wurde.

Beim Kantorwechsel 2003 wird so manches Gemeindemitglied gedacht haben, ob die Fußstapfen von Janis Berzins für einen Kirchenmusikstudenten nicht viel zu groß sind. Um es vorneweg zu sagen, der Neue ist in die großen Schuhe je länger je mehr hineingewachsen. Ja, er hat seine eigene Schuhgröße gefunden, die den Vergleich mit seinem Vorgänger nicht scheuen muss

Schon bei den ersten Gottesdiensten im April 2003 wurde klar, dass wir mit Herrn Goos einen hervorragenden Organisten bekommen haben. Mit frischem Schwung und äußerst textnah und abwechslungsreich wurde der Gemeindegottesang begleitet. Ein besonderes Erlebnis aber war jeweils, wenn er bei Vorspielen und Nachspielen die Gemeinde mit der Orgelliteratur der großen Komponisten bekannt machte oder auch zu Choralmelodien ideenreich improvisierte.

Nein, er musste keinen Handstand auf dem Flügel machen, er gewann auch so ganz schnell die Aufmerksamkeit und Zuneigung des Gemeindegottes. Ein Liedchen auf dem Flügel wie „Kommt herbei, singt dem Herrn“ ließ auch die aufhorchen, die in intensive Gespräche vertieft waren.

Die Stücke, die Michael Goos auswählte, ließen den Chor an seinen Aufgaben wachsen. Jedes Üben war zugleich ein vom Klavier begleitetes Musizieren, das in die Eigenart eines Werkes einführte. So war es selten einer Stimme langweilig.

Zu dem neu im Gesangbuch aufgenommenen und inzwischen vielfach beliebten Choral „Bleib bei mir Herr, der Abend bricht herein“ hat Michael Goos einen Chorsatz komponiert, den inzwischen auch andere Chöre gerne singen.

Beeindruckende Konzerte kamen in diesen Jahren mit Michael Goos zur Aufführung: Mehrere Bachkantaten, die Schubertmesse G-Dur, Werke von Franz Liszt (Via Crucis) von Mendelssohn – Bartholdy (Hör mein Bitten), Rheinberger (Stabat Mater), Sir John Stainer (The Crucifixion) und Mozart (Krönungsmesse). Bei größeren Konzerten wurde mit dem Kirchheimer Kammerorchester, dem Markuschor und guten Solisten zusammen musiziert.

Dass die Kirchenmusik so etwas wie eine zweite Kanzel sein kann, hat schon Martin Luther dankbar zum Ausdruck gebracht. Das war Herrn Goos in Gottesdiensten, Konzerten, aber bereits in den Chorproben wichtig. Wie oft hat er gezeigt, wie eine musikalische Gestaltung eben gerade die theologisch - inhaltliche Aussage eines Textes unterstreicht.

Michael Goos danken wir von ganzem Herzen für seine engagierte, anregende, gute kirchenmusikalische Arbeit in den zurückliegenden 4 Jahren. Für seine Zukunft wünschen wir ihm viel Gutes und Gottes Segen.

Dekan i.R. Johannes Kühlewein



## ■ Kochkurs mit der koreanischen Gemeinde

**Samstag, 3. März, 10.00 Uhr, HMH**

Bei jedem Fest mit der koreanischen Gemeinde genießen wir deren wunderbare Küche. Alle Töpfe und Pfannen werden leer, weil es uns so gut schmeckt. Frau Pee (Pi) lädt uns nun bis etwa 12.00 Uhr zum Kochkurs ein und wird uns einiges von den Geheimnissen ihrer Küche verraten. Wenn der Kurs ankommt, gibt es einen zweiten am 28. April. Wegen des Einkaufs bitten wir jeweils um Voranmeldung bis drei Tage vorher in einem unserer Pfarrämter.

Mhmmm!

## ■ Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“ im Arche-Kindergarten

**Samstag, 3. März von 13.00-16.00 Uhr, Kindergarten Arche, Glatzer Str. 31**

Wir warten zwar noch auf den „richtigen“ Winter, aber wir nähern uns auch schon mit großen Schritten dem Frühling. Daher findet der große Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“ des Arche-Kindergartens in der Kirchheimer Wicherngemeinde, Glatzer Str. 31 am Samstag, den 3. März 2007, wieder statt. Der Aufbau ist ab 12.00 Uhr möglich, der Einlass beginnt um 13.00 Uhr.

Die Standgebühr beträgt 5 €, Tische werden gestellt. Anmeldungen werden von Frau Andrea Walter unter 337126 bis 1. März entgegen genommen. Kinder dürfen ihre Sachen umsonst auf einem Teppich anbieten.

Ein großes Kaffee- und Kuchenbuffet und frische Waffeln laden zum Verweilen ein. Selbstverständlich ist der Kuchen auch zum Mitnehmen gerichtet.

Anja Siegert, 712390 (anja\_siegert@web.de)

## ■ Der Blumhardtkindergarten lädt ein zum Flohmarkt für Groß und Klein

**Samstag, 17. März, 14.00 Uhr, HMH**

Angeboten und gekauft werden kann alles, was ein Haushalt so hergibt und braucht, im Mittelpunkt stehen Kindersachen. Die Standgebühr beträgt 4 € oder einen Kuchen, Tische werden gestellt. Der Aufbau beginnt um 13.00 Uhr.

Anmeldungen werden bis zum 15. März unter 712238 entgegengenommen.

Während des Flohmarkts besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich über den Blumhardtkindergarten zu informieren und ihn anzuschauen. An diesem Nachmittag wird sich auch der neugegründete Förderverein des Blumhardt-Kindergartens präsentieren. Ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenbuffet laden außerdem zu ei-

nem gemütlichen Beisammensein ein. Sie können den Kuchen auch gerne mit nach Hause nehmen.

## ■ Kleiderausgabe der Johanniter

**2. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr, Arche**



Seit mehr als 20 Jahren gibt es nun schon im Keller der Gemeinde „Die Arche“ eine Kleiderausgabe der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Kurpfalz für Aussiedler. Das städtische Übergangsheim Hardtstraße liegt in unmittelbarer Nähe, und unzähligen Neuankömmlingen, die ja zum Teil mit nur einem Koffer ankommen, konnte mit Kleidung, Schuhen und Wäsche geholfen werden. Alle diese Dinge werden den Mitarbeiterinnen von Freunden und Nachbarn oder ganz einfach von Menschen übergeben, die von dieser Einrichtung gehört haben und sie gutheißen.

Immer noch kommen Aussiedler aus den Ländern an, die früher hinter dem „eisernen Vorhang“ lagen. Auch Hartz-IV-Empfänger sind willkommen. Um ihnen helfen zu können, wird immer wieder Nachschub gebraucht:

Kleidung für Erwachsene und Kinder, Hauswäsche, Geschirr, Besteck, Töpfe, Pfannen usw., usw. Es versteht sich von selbst, daß nur Dinge in erstklassigem, sauberen Zustand weitergegeben werden können.

Herr Pfarrer Dr. Petracca stellt uns die Räume zur Verfügung. Ihm und seinen Mitarbeitern und allen anderen, die unser Tun in all dieser Zeit mit Geduld hingenommen haben, können wir gar nicht dankbar genug sein.

Die Kleiderausgabe ist an jedem zweiten Mittwoch eines Monats von 16.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die nächsten Termine: 14. Februar, 14. März, 18. April, 9. Mai, 13. Juni und 11. Juli.

In den Schulferien bleibt die Kleiderkammer geschlossen. Die Mitarbeiterinnen der Kleiderausgabe.

## ■ Weihnachten anders

Am Freitag den 22. Dezember war es mal wieder soweit. Unsere „Erlebnisreiche Weih – Nacht“ für Jugendliche fand mit 57 Leuten in der Arche statt. Eine ganze Nacht voller Workshops, aber auch mit besinnlichen Stunden.

Um 20.00 Uhr kamen die Jugendlichen aus der Wichern- und Blumhardt-Gemeinde mit ihren Freunden an. Anschließend wurde ein Jugendgottesdienst abgehalten, den einige Schokos vorbereitet hatten. Nach einem kurzen Kennenlern-Spiel wurden die zehn Workshops vorgestellt. Und schon ging es los mit Zirkus, Backen. Auch ein Armdrückerturnier sowie viele weitere tolle Ideen und Aktionen waren dabei. Um Mitternacht wurde zu Abend gegessen und anschließend Abendmahl gehalten. Danach ging es mit dem zweiten Teil der Workshops weiter.

Nach mehreren Andachten, tollen Workshops und einem gesunden Frühstück wurde die Arche wieder blitzblank aufgeräumt. Um 8.00 Uhr neigte sich "Weihnachten anders" dem Ende zu.

Ich hoffe, euch hat die Nacht gefallen und wir sehen uns bald bei der nächsten Konfi-Schoko-Aktion wieder.

Viele liebe Grüße, Eure Jessica Schwanfelder

## ■ Sternsinger im evangelischen Gottesdienst

Am 7. Januar waren die Sternsinger im Tauffestgottesdienst zu Besuch.

Über dieses ökumenische Zeichen haben wir uns sehr gefreut. Die Sternsinger sammelten für ihr diesjähriges Kinder-Projekt in Madagaskar und bekamen 231,63 € zusammen.

Herzlichen Dank für das Kommen!

## ■ Neujahrsempfang

Am 14. Januar feierte die Evangelische Kirche in Kirchheim ihren Neujahrsempfang. Es war der zweite, den die Blumhardt- und Wicherngemeinde zusammen feierten, und wie letztes Jahr war er ein Zeichen dafür, dass die beiden Gemeinden langsam zusammen wachsen. Mit Sekt wurde gemeinsam mit Vertretern des Stadtteilvereins und der Stadtteil-Ökumene auf das Neue Jahr und überhaupt auf das "Leben" angestoßen.

Vincenzo Petracca

## ■ Stadtteilverein kickt gegen die Arche-Jugend

Unsere Jubiläums-Oldie-Night in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilverein am 3. November im Bürgerzentrum war ein großer Erfolg! Nicht nur, dass rund 240 Gäste kamen, sondern durch den Erlös der Bewirtung und einer großzügigen

Spende, wurde das Ziel, ein neuer Kicker für die Arche-Jugend, erreicht. Am 19. Januar wurde der neue, sehr robuste Kicker dann im Rahmen einer Oldie Disco offiziell eingeweiht. Der Vorstand des Stadtteilvereins spielte das erste Spiel gegen die Arche-Jugend.

Der Kicker war nur möglich dank eines großen ehrenamtlichen Engagements bei der Jubiläums-Oldie-Night. Herzlichen Dank an Frau Schaaf und an alle, die in Küche und Ausschank mitgeholfen haben! Die Schokos wie die Erwachsenen: Sie waren alle zusammen klasse und haben den Stadtteil erleben lassen, wie in der Arche Jung und Alt zusammengehören und gut zusammenarbeiten! Ganz herzlich möchte ich mich nochmals beim Stadtteilverein dafür bedanken, dass er die Band gestellt hat und uns die Bewirtung ermöglicht hat! Jetzt rollt der Ball in der Arche wieder...

DJ Pfarrer

## ■ Christine Fischer verabschiedet

Am 21. Januar wurde Christine Fischer in einem Jubiläumsgottesdienst für 30 Jahre Kirchendienst in der Arche gedankt, zugleich wurde sie auch offiziell verabschiedet. Der Gottesdienst wurde vom Landesbischof Ulrich Fischer, der eindringlich über Psalm 84 predigte, und Pfarrer Vincenzo Petracca, der Frau Fischer offiziell verabschiedete, gehalten. Der Bezirkschor Vocalissimo gab dem Gottesdienst mit Gospels eine beschwingte Note.



Christine Fischer wird verabschiedet: Vergiss uns nicht!

Pfr. Petracca sagte bei der Verabschiedung: „Drei Jahrzehnte war Frau Fischer Kirchendienerin der Arche, länger als dieses Gottesdiensthau steht. Drei Jahrzehnte war sie eines der prägenden Gesichter der Arche. Ihre Dekoration und ihr Arrangements haben aus der Arche „eine liebenswerte Wohnung Gottes“ gemacht. Ich danke Ihnen, Frau Fischer, im Namen des Ältestenkreises hierfür ganz herzlich. Sie waren eine ideale Kirchendienerin. Das ist nicht nur meine Meinung, das hat schon mein Vorgänger Pfr. Liedke gesagt. Seit Juli sind Sie die Leiterin des Technischen Dienstes der Evang. Kirche in Heidelberg. Ab und an haben Sie weiter hier Kir-

chendienst gemacht. Nun habe ich die traurige Aufgabe, Sie zu verabschieden.

Ich danke Ihnen für alles, was Sie für und rund um die Arche getan haben. Über ihre Kirchen- und Hausmeistertätigkeit hinaus haben Sie sich in weiteren Bereichen engagiert. Ich nenne nur den Kurapati-Bastelkreis und die Taizé-Fahrten.“

Als Geschenk gab es – wie kann es anders sein bei Noahs Arche – einen Ölbaum. Genau genommen zwei: Einen großen für das Kirchendinerin-Engagement in der Arche, und einen kleinen für den neuen Tätigkeitskreis. Die Öl bäume wurden von den Gottesdienstbesuchern mit Wünschen, Grüßen, Segenssprüchen und Gebeten für Christine Fischer versehen.

Der Chor Vocalissimo sang das Lied „Angel“ von Robbie Williams, denn: „Charakteristisch für Sie, liebe Frau Fischer, ist, dass Sie in der Arche-Küche ein großes Tuch aufgehängt haben, auf dem steht: „Be an angel, wash up“! Sie sind nicht nur ein Engel, Frau Fischer, Sie wollen auch aus uns Engel machen...“ Auch der Kindergarten verabschiedete sich im Gottesdienst mit einem Lied: Sie dichteten ein Danke-Lied.

Im Anschluß an den Gottesdienst gab es einen Sektempfang mit Häppchen und Grußworten.

Mit der Verabschiedung von Christine Fischer beginnt auch der Abschied von einem vertrauten Bild im Vorraum der Arche: dem Verkaufsstand des Kurapati –Bastelkreises. Er ist ein gewichtiges Stück von Frau Fischers Lebenswerk. Sie hatte die Idee, in einer engagierten Gruppe mit Thea Maschler und Elfriede Mummert als hartem Kern, den Bastelkreis ins Leben zu rufen. Dessen Ziel war, aus einfachen Materialien, praktische und kunstvolle Dinge zu zaubern und den Verkaufserlös Partnern in der Dritten Welt zukommen zu lassen.

### **Dank für die Arbeit in ihrem Kurapatikreis**

Der erste, durch Pfarrer Gerhard Liedke geschaffene Kontakt, wurde namensgebend: er führte über den Reverenden Abraham Kurapati zu einer Gemeinde im indischen Punjab. Das war vor 25 Jahren. Wenig später konnte ich die Verbindung nach Mugusa in Rwanda knüpfen. Mein dortiger landwirtschaftlicher Forschungsauftrag wurde mit Frau Fischers Kurapati-Hilfe zur Förderung zahlreicher, in Not befindlicher Familien, und besonders deren Kindern.

Eine große Freude war es für mich zu sehen, wie aus mitgebrachten Batikstoffen wunderschöne Blusen, Schürzen und Taschen wurden, die bald das Straßenbild Kirchheims belebten! Ebenso nahm ich gerne die Gelegenheit wahr, zum Kurapatistand Bildwände als Bericht aus der Afrikaarbeit zu gestalten und einige Vortragsabende in der Arche anzubieten.

Die Dankbarkeit der Menschen, denen in schwerer Lage Hoffnung begründet und auch erfüllt wurde, habe ich selbst in Rwanda erleben und Christine Fischer übermitteln dürfen. Für sie und den Kurapatikreis war das eine Quelle der Genugtuung und Lohn für ungezählte Stunden ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

Kurt Egger

### **Gemeindekreis der Mittleren Generation**

Bei ersten Treffen in diesem Jahr haben wir die Themen für den Kreis bis zu den Sommerferien festgelegt. Wie immer achtet der Kreis dabei auf eine Mischung von „geistlichen und weltlichen“ Themen. Am 26. Februar beschäftigen wir uns mit dem Leben und Schaffen von Paul Gerhardt. Herr Kühlewein wird uns an diesem Abend unterstützen.

Als weitere Themen sind geplant Franz v. Assisi mit Herr Petracca, Frauen in der Bibel mit Frau Drape-Müller. Ein Theaterbesuch steht für den Monat Mai auf dem Programm. Damit alle Kreismitglieder an den Ergebnissen der Gemeindefreizeit Anfang März teilhaben können, ist dafür das Treffen am 12. März reserviert.

Wir laden Interessierte ein, an unseren Montagabend-Treffen teilzunehmen. Genaue Termine mit Themen stehen jeweils im Gemeindeboten.

Wir werden auch wieder für die Gemeinde kochen. Wir laden ein zum Fastenessen am 18. März nach dem Gottesdienst im Hermann-Maas-Haus.

Cornelia Solberg

### **In eigener Sache:**

In der Vergangenheit haben wir bei einigen Artikeln des öfteren Logos der jeweiligen Gruppen eingefügt. Auch in diesem Boten können Sie das beispielhaft auf den Seiten 6 oder 8 sehen.

Solche Logos, also einfache Bilder, Graphiken oder Zeichen, durch die sich Gruppen schnell erkennen lassen, möchten wir im verstärkten Maße von möglichst allen Gruppen und Veranstaltungen einfügen. Das wird zwar aus Platzgründen nicht immer klappen, wir fordern hiermit aber dennoch alle Gruppen auf, uns ein entsprechendes Logo zu schicken. Es darf ruhig ein einfaches, gezeichnete Bildchen sein, das wir entsprechend digitalisieren können.

Haben Sie Mut und testen Sie Ihre Kreativität. Bitte denken Sie aber daran, dass der Bote in schwarz-weiß gedruckt wird und wir keine farbigen Logos abdrucken können.

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Ihre Botenmacher

**2.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Petracca)

**3.** (Sa) 10.00 Uhr: **Kirchheim-Afrika-Chor** Projektprobe, Leitung: Eva Buckman, HMH  
14.00 Uhr: **Jugendgottesdienst** der Schokos „Keiner ist wie du!“, St. Michael;  
anschließend: **Bezirks-Konfi-Tag**

## Septuagesimä

**4.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Arche (Petracca);  
anschließend: Eine-Welt-Laden  
10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Petruskirche (Drape-Müller)

**5.** (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

**6.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis** der Blumhardtgemeinde, HMH  
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar** Konfetti, HMH  
19.00 Uhr: **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

**8.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH  
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, HMH

**9.** (Fr) 18.30 Uhr: **Schoko-Treff**, Jugendclub Arche

**10.** (Sa) 10.00 Uhr: **KU-Tag der Samstagsgruppe**, Hermann-Maas-Haus

## Sexagesimä

**11.** 9.45 Uhr: **KiK**, Arche (Drape-Müller, Petracca)  
10.00 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst**, Petruskirche (Pfr. Kühlewein)

**12.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche (Familie Kühlewein)  
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

**13.** (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH  
17.45 Uhr: **Ökumenisches Gebet**, Taizé-Kapelle, Arche  
19.00 Uhr: **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

**14.** (Mi) 20.00 Uhr: **Ältestenkreis** der Blumhardtgemeinde, HMH  
20.00 Uhr: **Hefata** „Ethik-Rat“, Referentin: Frau Reiser

**15.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH

19.30 Uhr: **Frauenkreis**, HMH  
20.00 Uhr: **Frauenabend**, Arche (Nadja Schmitt)

**16.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

**16.–20.** **Taizé-Fahrt**, Arche

## Estomihi

**18.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Petruskirche (P.Drape-Müller)  
10.00 Uhr: **Fastnachtsgottesdienst** mit Blütenpredigt, Arche (Petracca, Magyar)

**19.** (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal, Obere Seegasse 18  
20.00 Uhr: **Frauentreff**, Arche (Frau Greve)  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

**20.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis** der Blumhardtgemeinde, HMH  
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar** Konfetti, HMH  
19.00 Uhr: **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

**22.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH  
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, HMH  
20.00 Uhr: **Ökumenischer Sozialausschuss**, HMH

**24.** (Sa) 18.00 Uhr: **Konzert des Gemeindechores**: Bachkantate „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, Verabschiedung des Kantors und Chorleiters Michael Goos

**24.–25.** **Ältestenrüste** der Wicherngemeinde, Speyer

## Invokavit

**25.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Arche  
10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Petruskirche, (Pfr. Cunningham)

**26.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche Treff (Familie Kühlewein)  
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal, Obere Seegasse 18  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH  
20.00 Uhr: **Gemeindekreis für die Mittlere Generation** „Paul Gerhardt“, HMH  
28. (Mi) 20.00 Uhr: **Hefata** Prophetenreihe: „Hosea“ (Susanne)

**2.3.** (Fr) 19.00 Uhr: **Weltgebetstag**, Arche (Frauenteam)